

XX. Innovationspreis Thüringen 2017

DOKUMENTATION

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in dieser Dokumentation die geschlechterspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer möchten sich von den Inhalten dieser Broschüre gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern des XX. Innovationspreises Thüringen 2017!

Der Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen wird gemeinsam vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung ausgelobt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Wirtschaftswissenschaft werden Innovationen gern ambivalent beschrieben. Da ist von „schöpferischer Zerstörung“ die Rede und natürlich ist das nicht falsch: Indem das Neue an die Stelle des Alten tritt, zerstört es dieses. In dieser beständigen Durchdringung von Erneuerung und Untergang wird Innovation zum Antrieb der Wirtschaft, wird gleichsam zum Herzen, das das Blut in ihren Adern zirkulieren lässt. Ohne Innovationen würde eine Wirtschaft veralten und schließlich zum Erliegen kommen.

Und doch ist dieses Bild nicht vollständig. Der Mensch ist mehr als nur Funktionsträger im Räderwerk einer mitleidlosen Ökonomie. Der homo oeconomicus ist kein realer Mensch. Er ist eine Modell-Vorstellung, die nichts weiß vom kreativen Spiel, die nichts von der Freude an Problemlösungen weiß und vom Triumph des Gelingens. Dem homo oeconomicus fehlt das „Erlebnis Innovation“.

Sie aber kennen dieses Erlebnis. Der Innovationspreis Thüringen will es um die Anerkennung vervollständigen, die eben auch dazu gehört. Herausragende Leistungen sollen erkannt und gewürdigt werden. In diesem Jahr geschieht das nun schon zum zwanzigsten Mal. In 20 Jahren hat dieser Preis nicht nur die Arbeit am Fortschritt begleitet. Seit 20 Jahren begleitet er auch die Freude an Erkenntnis, Entwicklung und Erfolg.

Als Schirmherr dieses Wettbewerbs möchte ich der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen, dem TÜV Thüringen e.V. und der Ernst-Abbe-Stiftung herzlich danken, die den Preis gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft vergeben. Mit einem der am höchsten dotierten Innovationspreise Deutschlands sorgen wir gemeinsam für den Bestand des Innovationsraums Thüringen, in dem Erneuerung alltäglich ist.

Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesem Wettbewerb zu ihrer Innovation und wünsche ihnen, dass sich ihr Produkt am Markt durchsetzen kann. Die Sieger des Wettbewerbs beglückwünsche ich ganz herzlich zu diesem Erfolg. Mein besonderer Dank gilt dem Träger des diesjährigen Ernst-Abbe-Preises für innovatives Unternehmertum. Ihnen allen wünsche ich eine freudvolle Veranstaltung, bei der Sie Kontakte knüpfen und zahlreichen weiteren Innovationen den Weg bereiten können.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Tiefensee', with a long, sweeping underline that extends to the right.

Ihr Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft



INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!

„Wenn Sie glauben, dass Innovation teuer ist, schauen Sie auf den Preis des Stillstands.“ Diese Erkenntnis des Wissenschaftlers Graham Norton passt gut zum Innovationspreis Thüringen 2017. Er steht für zweierlei: den Mut, Neues zu wagen und innovative Ideen bis zur Marktfähigkeit zu entwickeln. Und die Fähigkeit, Probleme von Kunden zu lösen. Denn Innovationsstärke bedeutet nichts anderes als kreative Problemlösungskompetenz.

Um diese Stärken weiter zu beflügeln, freuen wir uns zum 20. Mal, die besten Innovationen des Freistaates mit dem Innovationspreis Thüringen auszeichnen zu können. Unter dem Motto „INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!“ und mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro würdigen das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), der TÜV Thüringen e.V. und die Ernst-Abbe-Stiftung herausragende Spitzenleistungen in vier Kategorien.

Ganz gleich ob Industrieunternehmen, Handwerksbetrieb oder Start-up: die 70 eingereichten Beiträge belegen eindrucksvoll, dass Thüringer Unternehmen immer vorn dabei sind, wenn es darum geht, Zukunft zu gestalten. Wir danken allen Bewerbern für ihre Bereitschaft, sich dem Wettbewerb zu stellen. Ihre großartigen Ideen zeigen, dass sie bei Entwicklungen und Neuerungen mit zu den Schrittmachern ihrer Branchen gehören.

Bei der Lektüre der vorliegenden Dokumentation werden Sie feststellen, dass der Innovationsgrad der eingereichten Beiträge hoch ist und die Mitbewerber innerhalb der Kategorien stark. Unser Dank gilt deshalb der Fachjury. Sie hatte die nicht ganz einfache Aufgabe, innerhalb eines mehrstufigen Prozesses die Preisträger einstimmig zu küren. Vielen Dank sagen wir auch unseren Sponsoren und Partnern sowie Herrn Wirtschaftsminister Tiefensee, der erneut die Schirmherrschaft für den Innovationspreis Thüringen übernommen hat.

Wir gratulieren den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihrem Erfolg! Ihnen, aber auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbes 2017 wünschen wir für die weitere Vermarktung viel Erfolg. Setzen Sie Ihren Weg fort und begeistern Sie weiter durch Innovationen.

Prof. Dr.-Ing. Werner Bornkessel

*Vorstand
Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung
Thüringen (STIFT)*

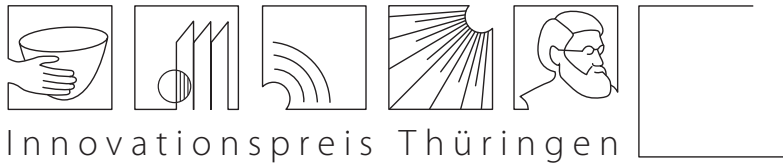
Volker Höhnisch

*Vorstandsvorsitzender
TÜV Thüringen e. V.*

Prof. Dr. Thomas Deufel

*Vorstandsvorsitzender
Ernst-Abbe-Stiftung*

INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!



WETTBEWERB

Innovationen treiben Wirtschaft und Wissenschaft an. Doch neue Ideen und Entwicklungen entstehen nicht einfach so. Sie beruhen auf Erfahrungen. Sie basieren auf gesammeltem Wissen. Und sie benötigen Unterstützung, damit sie sich nachhaltig entfalten können und erfolgreich am Markt ankommen.

Dafür lobt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gemeinsam mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. und der Ernst-Abbe-Stiftung den Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen aus. Mit dem Preis werden herausragende und zukunftsweisende Innovationen vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft geehrt.

Ziel der Träger ist es, den Ideenreichtum der Thüringer Wirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die dahinter stehenden Akteure zu würdigen. Gleichzeitig sollen Unternehmen ermutigt werden, den Wettbewerbsfaktor Innovation noch intensiver in ihre Firmenphilosophie einzubeziehen und strategisch nachhaltiger zu nutzen.

Der Preis wird seit 1994 vergeben und ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert. Er steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Wolfgang Tiefensee.

TEILNAHME

Teilnehmen können Unternehmen, Einzelunternehmer, Einzelpersonen, Handwerksbetriebe, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen, die ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Thüringen haben.

Zum Wettbewerb eingereicht werden können innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die überwiegend in Thüringen entwickelt, gestaltet und/oder gefertigt wurden bzw. in Thüringen wirtschaftlich verwertet werden.

Die Innovationen müssen bereits auf dem Markt eingeführt sein (die Markteinführung liegt nicht länger als zwei Jahre zurück) oder stehen kurz vor der Markteinführung und haben Aussicht auf eine erfolgreiche Etablierung.

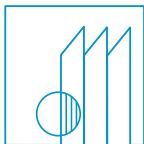
KATEGORIEN

Thüringen versteht sich als Industrie- und Technologiestandort, der sowohl an seine Tradition anknüpft als auch neue Felder und Nischen erfolgreich besetzt. Zudem kann sich Thüringen als Geburtsland eines innovativen und wissensbasierten, sozialen und damit modernen Unternehmertums bezeichnen. Dies spiegeln die Kategorien wider, in denen der Innovationspreis Thüringen vergeben wird:



TRADITION & ZUKUNFT

Gewürdigt werden Innovationen, die traditionell eine Thüringer Stärke darstellen und durch ihre individuelle Entwicklung, Produktion und Gestaltung geprägt sind.



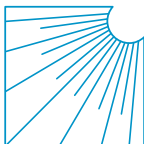
INDUSTRIE & MATERIAL

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringen als Industriestandort auszeichnen.



DIGITALES & MEDIEN

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringens Selbstverständnis als IT- und Medien-, insbesondere als Kindermedienstandort widerspiegeln.

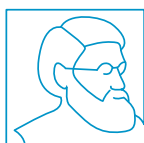


LICHT & LEBEN

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringen als international sichtbaren Standort der optischen Technologien, Lebens- und Umwelttechnologien hervorheben.

SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

Kategorieübergreifend kann die Jury mit einem SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN das engagierte Wirken besonders junger Thüringer Firmen würdigen. Dieser Preis soll gleichermaßen als Anerkennung und Motivation verstanden werden und junge Unternehmer in ihrer Weiterentwicklung unterstützen.

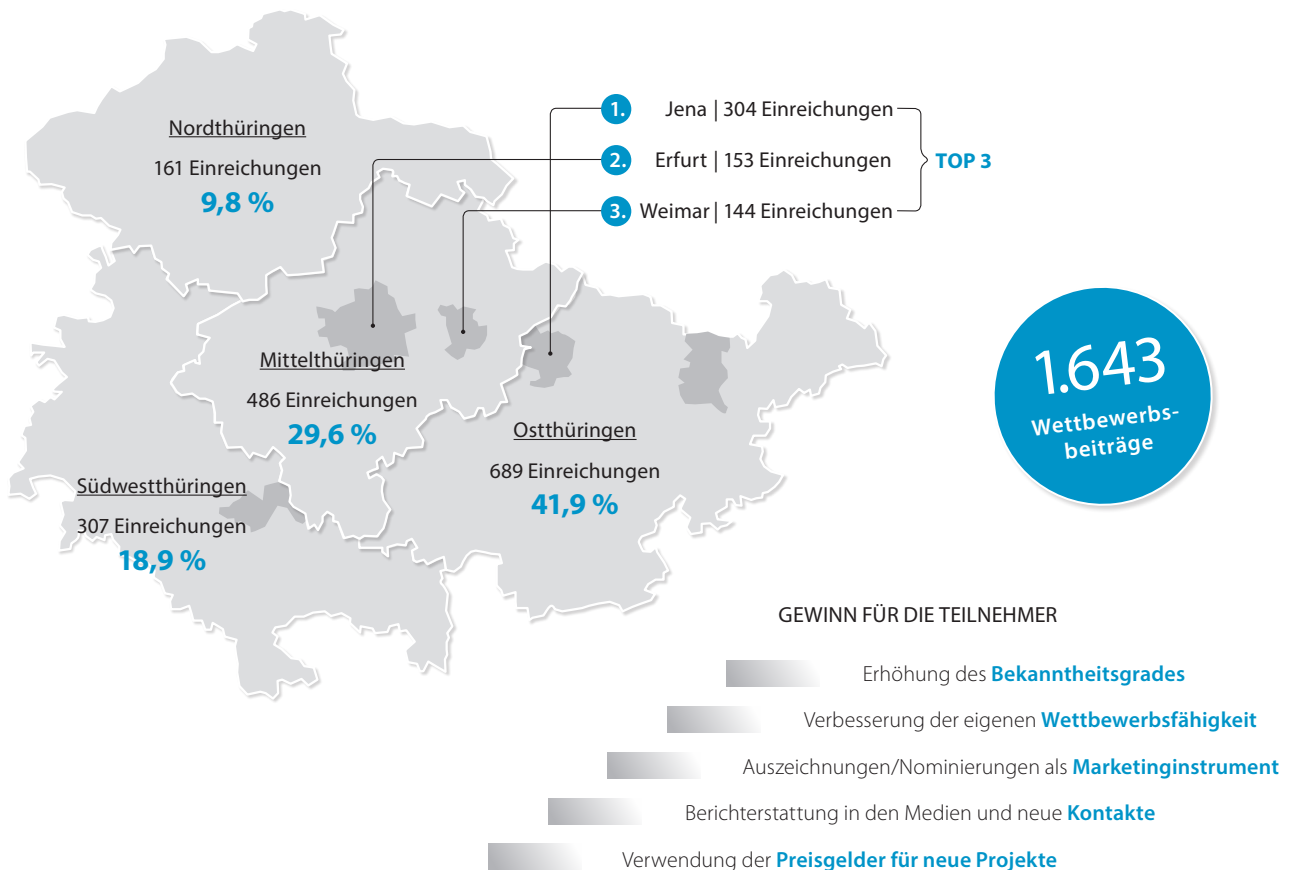


ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Der Preis erinnert an die Verdienste des bedeutenden Wissenschaftlers, erfolgreichen Unternehmers und engagierten Sozialreformers Ernst Abbe. Gewürdigt wird das Lebenswerk einer Person, die sich in besonderer Weise um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen verdient gemacht hat. Der Preis ist als Vorschlagswettbewerb gestaltet und wird nicht von der Jury, sondern von den Trägern des Wettbewerbes vergeben.

INNOVATIONSPREIS THÜRINGEN IM RÜCKBLICK

Seit 1994 rückt der Innovationspreis Thüringen Unternehmen ins Rampenlicht, die mit neuen Ideen an ihrem wirtschaftlichen Erfolg arbeiten. In den ersten Jahren fand der Wettbewerb jährlich statt. Zwischen 2000 und 2006 wurde er im Zwei-Jahres-Abstand vergeben. Seit 2007 wird er wieder alljährlich verliehen und geht 2017 in die 20. Runde.



Am 30. Juni 2017 endete die Bewerbungsfrist für den XX. Innovationspreis Thüringen. Eingereicht wurden 70 Bewerbungen von einer Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen Thüringens. Zahlenmäßig am stärksten waren – wie in den Vorjahren – Beiträge in der Kategorie „Industrie & Material“ vertreten. Die meisten Bewerbungen kamen aus Jena, gefolgt vom Ilm-Kreis sowie Erfurt, Nordhausen, Schmalkalden-Meiningen und dem Unstrut-Hainich-Kreis.

Die Sieger und Finalisten wurden von einer 18-köpfigen Fachjury ermittelt, der hochkarätige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien angehören.

MITGLIEDER DER JURY 2017 (alphabetisch geordnet)

Gunnar Breske | Redakteur/Moderator MDR Aktuell, Mitteldeutscher Rundfunk, Leipzig

Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser | Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung, München

Felix Gruber | Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Joachim Heinzl | Ehem. Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung,
Juryvorsitzender emeritierter Ordinarius für Feingerätebau und Mikrotechnik an der
Technischen Universität München

Marco Jaeger | Architekt/Tischler, kükomo – Gesunde Möbel, Schmalkalden

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke | Wissenschaftlicher Direktor der Materialforschungs- und -prüfanstalt an
der Bauhaus-Universität Weimar

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Linß | Fakultät für Maschinenbau an der Technischen Universität Ilmenau

Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow | Professur für Medienökonomie und Medienmanagement an der
Universität Paderborn

Markus Ortlieb | Leiter der Dienststelle Jena des Deutschen Patent- und Markenamtes

Dr. Ralf Pieterwas | Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südthüringen, Suhl

Prof. Dr. Jürgen Popp | Direktor des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien e. V. (IPHT), Jena

Prof. Wolfgang Sattler | Professur für Produkt-Design an der Bauhaus-Universität Weimar,
Vorsitzender des Bauhaus.Transferzentrum DESIGN e.V., Weimar

Prof. Dr.-Ing. Gabriele Schade | Professur für Medieninformatik an der Fachhochschule Erfurt, stellver-
tretende Vorsitzende des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks

Prof. Dr. habil. Ulrich S. Schubert | Direktor des Jena Center for Soft Matter (JCSM) an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena

Norman Schulz | Projektleiter der Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft (THAK), Erfurt

Prof. Dr. Dieter Sell | Geschäftsführer der Thüringer Energie- und Greentech-Agentur (ThEGA), Erfurt

Prof. Dr. Andreas Tünnermann | Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und
Feinmechanik (IOF), Jena

Dr. rer. nat. Bärbel Voigtsberger | Ehem. Gruppenleiterin Marketing/Strategie am Fraunhofer-Institut für
Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Hermsdorf



Im Bild v.l.n.r.: Prof. Dr. Carsten Könke, Felix Gruber, Prof. Dr. Jürgen Popp, Gunnar Breske, Dr. Ralf Pieterwas, Prof. Dr. Dieter Sell, Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow, Prof. Dr. Dr. Joachim Heinzl, Prof. Dr. Gerhard Linß, Markus Ortlieb, Prof. Dr. Ulrich S. Schubert, Marco Jaeger, Norman Schulz, Prof. Wolfgang Sattler. Nicht im Bild sind Prof. Dr. Gabriele Schade, Prof. Dr. Andreas Tünnermann und Dr. Bärbel Voigtsberger.

//

„Wir haben jede Bewerbung kontrovers diskutiert. Das machte klarer, was jede Innovation im Kern wirklich auszeichnet.“

Gunnar Breske

MDR, Mitteldeutscher Rundfunk | Jurymitglied seit 2015

//

„Für mich als Neuling ist die Jurymitarbeit eine große Ehre. Ich finde es absolut wichtig, dass hier jede Fachrichtung, in meinem Fall das Handwerk, dabei ist.“

Marco Jaeger

kükomo Schmalkalden | Jurymitglied seit 2017

//

„Auch 2017 wieder ein echtes Highlight – ganz viele tolle Produkte, großartige Ideen und fantastische Unternehmen!“

Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow

Universität Paderborn | Jurymitglied seit 2009

//

„Der Thüringer Innovationspreis setzt Maßstäbe. Und er setzt Signale in die Unternehmen, aus eigenen Stärken Geld mit Innovationen zu verdienen.“

Dr. Ralf Pieterwas

Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen | Jurymitglied seit 2011

//

„Man denkt sich in Themen ein, die neu und nicht alltäglich sind. Das macht die Juryarbeit so interessant.“

Norman Schulz

Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft | Jurymitglied seit 2014

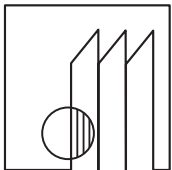
PREISTRÄGER



TRADITION & ZUKUNFT

KERAKING® – Keramikgrillrost

WWS Keramik Neuhaus GmbH
Neuhaus-Schierschnitz



INDUSTRIE & MATERIAL

Laser-Fernlicht

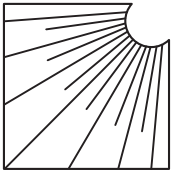
Automotive Lighting Brotterode GmbH
Brotterode



DIGITALES & MEDIEN

**Warenübergabe in Mehrfamilienhäusern durch
dynamische Mehrfachnutzung**

PAKETIN GmbH
Jena

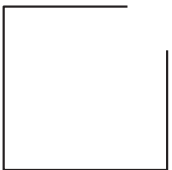


LICHT & LEBEN

GynTect 2.0 – zuverlässige Vorsorge bei Gebärmutterhalskrebs

oncgnostics GmbH

Jena



SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

Redwave Medical GmbH

Jena



ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dipl.-Ing. Peter Herwig

Schmalkalden



TRADITION & ZUKUNFT

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

KERAKING® – Keramikgrillrost

WWS Keramik Neuhaus GmbH

Industriestraße 17a
96524 Neuhaus-Schierschnitz

Geschäftsführer: Holger Kuhna

Telefon: 036764 72840

E-Mail: info@wws-keramik.de

Web: www.wws-keramik.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Sommer, Sonne, Grillen – ungefähr so könnte eine Liedzeile über Thüringens Freizeitvergnügen Nr. 1 lauten. Doch welcher Hobbygriller kennt das nicht: Rostrückstände auf der Thüringer Bratwurst. Veganer Bratgut nimmt den Geschmack von Fleisch an. Dazu die lästige Pflicht, die nach einer Grillparty wartet – der Rost muss von der Kruste befreit werden, die Fett und Marinaden auf den Stäben hinterlassen haben.

Auch die WWS Keramik Neuhaus GmbH, ein Hersteller elektrokeramischer Artikel für unterschiedlichste Industriezweige, ist beim Thema Grillen Feuer und Flamme. Sie steigt in einen völlig neuen Markt ein und hat durch einen einfallreichen Dreh ein neues Angebot für Grillgeräte entwickelt.

Die Branchenneuheit KERAKING®-Grillrost besteht aus glasierten, kratz- und schnittbeständigen Keramikgrillstäben. Die Stäbe leiten die Hitze schnell und gleichmäßig weiter. Sie halten die Wärme besser, so dass das Grillgut schonender brutzeln kann. Dank der beschichteten Oberfläche entsteht der Eindruck, als würde man direkt auf einem Teller grillen. Ein weiterer Pluspunkt ist die leichte Reinigung, die entweder per Hand oder in der Spülmaschine erfolgt. Geht einer der Stäbe kaputt, kann er problemlos ersetzt werden.



URTEIL DER JURY

Vom Holzkohlegrill zum Smoker – ein Grill ist heute nicht mehr nur Feuerstelle, sondern entwickelt sich zum Lifestyle- und Prestigeprodukt. Dem Industrieverband Garten zufolge ist der Umsatz für das „heiße Hobby“ in nur zehn Jahren um mehr als das Doppelte gestiegen.

Die firmeneigene Entwicklung der WWS Keramik Neuhaus GmbH bedient diesen Markt in exzellenter Weise. Seit der Gründung im Jahr 1993 ist es dem Unternehmen gelungen, sein Know-how im Bereich der technischen Keramik kontinuierlich auszubauen und mit innovativen Produkten neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Der KERAKING®-Grillrost trifft den Zeitgeist. Dank der Keramik-Grillstäbe klebt Grillgut nicht an und Rostrückstände auf Würstchen & Co. oder der metallische Beigeschmack gehören im wahrsten Sinne des Wortes zum „alten Eisen“. Zudem zeichnen sich die Keramikstäbe durch ihre einfache und hygienische Reinigung aus.

Für die Entwicklung ihres innovativen Grillrostes ehrt die Jury die WWS Keramik Neuhaus GmbH mit dem Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“.



INDUSTRIE & MATERIAL

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Laser-Fernlicht

Automotive Lighting Brotterode GmbH

Liebensteiner Straße 36
98596 Brotterode-Trusetal

Geschäftsführer: Goran Sipetic

Telefon: 036840 830

E-Mail: albd.info@al-lighting.comWeb: www.al-lighting-brotterode.de

BEWERBUNGSgegenstand

Laserlicht ist eine absolute Innovation in der KFZ-Beleuchtungstechnik. Der Scheinwerfer-Trend eröffnet neue Horizonte – für das Design und die Performance von Autolicht auf der einen Seite. Und für bessere Sicht und höhere Verkehrssicherheit andererseits. Die Laser-Technologie erlaubt es beispielsweise, Scheinwerfer viel kleiner zu gestalten.

Die Automotive Lighting Brotterode GmbH hat in Kooperation mit dem Lichthersteller OSRAM als weltweit erster Automobilzulieferer einen kombinierten Laser-LED-Scheinwerfer entwickelt und in Serie gebracht.

Die Innovation besteht aus der Synthese mehrerer Eigenschaften: Zwei Lichtquellen, Laser- und LED-Licht, werden miteinander kombiniert. Das so entstandene blaue Laserlicht mit einer Wellenlänge von 450 Nanometern wird in helles weißes Fahrzeuglicht umgewandelt. Für Autos sind damit vollkommen neue Leucht-Reichweiten von bis zu 600 Metern möglich – doppelt so weit wie bei herkömmlichen LED-Scheinwerfern.

Die neue Lichtmix-Technik, die ab 70 Stundenkilometer elektronisch aktiv wird, sorgt zudem für eine brillante und flexible Fahrbahnausleuchtung. Verkehrsrelevante Sehobjekte können vom Fahrer nachts besser erkannt werden und Augen ermüden weniger schnell.

Ein namhafter Autohersteller rüstet damit gegenwärtig sein Premiumsegment aus.



URTEIL DER JURY

Die Automotive Lighting Brotterode GmbH ist ein bekannter Zulieferer im globalen Scheinwerfergeschäft. Das über 700 Mitarbeiter starke Unternehmen hat eine hocheffiziente schlaue Lichtquelle entwickelt – für mehr Sicht und Sicherheit zugleich.

Neben der integrierten elektronischen Steuerung erreicht der LED-Scheinwerfer mit Laser-Spotmodul eine wesentlich höhere Strahlbündelung mit der Folge einer doppelten Reichweite beim Fernlicht. Im Laser-Fernlicht ist zudem ein Schutzmechanismus, eine sogenannte Lichtfalle, eingebaut. Er verhindert, dass schädliche Laserstrahlen nach außen emittiert werden und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Die Innovation bietet nach Ansicht der Jury große Entwicklungspotenziale, die über die Automobilindustrie hinausgehen, beispielsweise in Bereichen, wo Scheinwerfer mit extremer Leuchtweite benötigt werden – auf Großbaustellen sowie in Bahnhöfen, Seehäfen und Sportstätten.

Für ihre Produktneuentwicklung erhält die Automotive Lighting Brotterode GmbH den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Industrie & Material“.



DIGITALES & MEDIEN

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Warenübergabe in Mehrfamilienhäusern durch dynamische Mehrfachnutzung

PAKETIN GmbH

Hans-Knöll-Straße 6
07745 Jena

Geschäftsführer: Jörg Hänel

Telefon: 03641 675444

E-Mail: mail@paketin.de

Web: www.paketin.de



BEWERBUNGSGEGENSTAND

Immer häufiger werden Waren im Internet bestellt. Das führt zu steigenden Paketsendungen. Schätzungen gehen von vier Milliarden Zustellungen bis 2020 in Deutschland aus. Eine der größten Herausforderungen ist der Paketempfang bei Abwesenheit des Empfängers.

Die PAKETIN GmbH aus Jena, ein noch junges Start-up der Logistikbranche, will mit einer Warenübergabelösung ein neues Zeitalter im Zustellbetrieb einläuten. Herzstück des PAKETIN-System ist eine platzsparende Paketkastenanlage. Damit können Mehrfamilienhäuser und ganze Wohnblocks mit nur wenigen Fächern erstmals zeitgleich und mehrmalig voll belegt werden.

Die Fächer lassen sich bequem per App öffnen. Lieferanten können Pakete zu fast 100 Prozent bei der ersten Anfahrt aushändigen und das Volumen jedes Faches wird rund um die Uhr effektiv ausgenutzt. Ein Gewinn für alle Nutzer und die Umwelt dazu.

Das System kann jeder Logistikdienstleister nutzen, vom großen Paket- und Kurierdienst bis hin zum Gemüsehändler oder Bäcker für die Sonntagsbrötchen. Einzige Voraussetzung: Er muss die Telefonnummer des Paketkastens anrufen oder in der PAKETIN-App für den Paketkasten freigeschaltet sein.

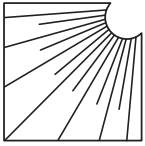
URTEIL DER JURY

Die „letzte Meile“, also das letzte Wegstück beim Transport der Ware durch den Paketdienstleister zur Haustüre des Kunden, gilt im Onlinehandel als erheblicher Kostenfaktor.

Das Interessante am Paketannahmesystem PAKETIN ist für die Jury die Wirtschaftlichkeit auf Empfänger- und Lieferantenseite. Die Nutzung wird dynamisch „on demand“ vergeben, so dass sich der Auslastungsgrad für die Fächer erhöht, die Logistik optimieren lässt und der Platzbedarf für Abholstationen geringer wird. So werden bedeutend weniger Fächer benötigt, um einen vollumfänglichen Liefer- und Retouren-Service in Wohnblöcken sicherzustellen.

Positiv bewertet wird zudem der regionale Mehrwert. Die Gemüsebox vom Bioladen oder das Mineralwasser vom Getränkemarkt können direkt ins Haus geliefert werden. Das macht den Einzelhandel in den Städten wieder attraktiver und sorgt für eine zeitgemäße Verknüpfung von stationärem sowie onlinegestütztem Handel.

Die PAKETIN GmbH erhält für ihre Paketannahmelösung den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Digitales & Medien“.



LICHT & LEBEN

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

GynTect 2.0 – zuverlässige Vorsorge bei Gebärmutterhalskrebs

oncgnostics GmbH

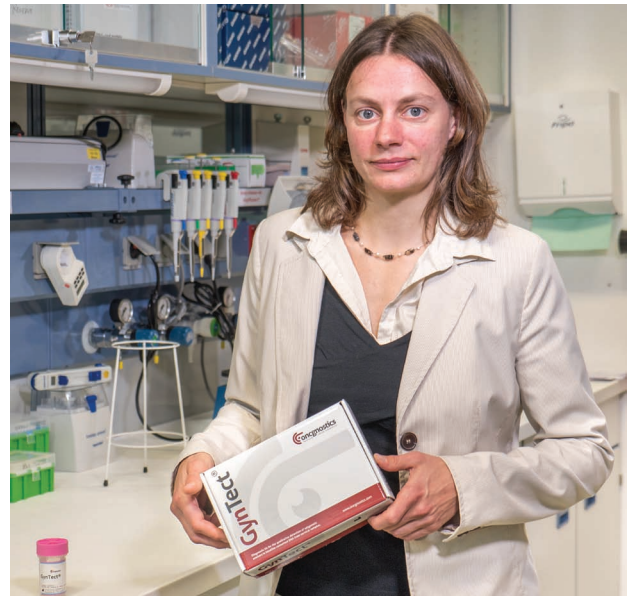
Winzerlaer Straße 2
07745 Jena

Geschäftsführer: Dr. Martina Schmitz, Dr. Alfred Hansel

Telefon: 03641 508456

E-Mail: kontakt@oncgnostics.com

Web: www.oncgnostics.com



BEWERBUNGSGEGENSTAND

Gebärmutterhalskrebs ist die dritthäufigste Krebserkrankung weltweit. Durch die Erkrankung verlieren jährlich eine halbe Million Frauen ihr Leben. Da sich Gebärmutterhalskrebs sehr langsam entwickelt, bietet Früherkennung gute Heilungschancen.

Bislang haben Ärzte bei Frauen mit auffälligen Befunden Zellabstriche unter dem Mikroskop analysiert und aufwendige Untersuchungen ausgelöst. Allerdings traf das auch auf viele Patientinnen zu, die noch keinen Gebärmutterhalskrebs hatten.

Hier greift die Neuheit des Jenaer Biotechnologieunternehmens oncgnostics GmbH – der GynTect 2.0-Test. In nur fünf Stunden lässt sich auf Basis eines Abstrichs in einem Fachlabor einfach und zuverlässig nachweisen, ob eine mit krebsauslösenden HPV-Viren infizierte Frau eine Erkrankung hat oder Vorstufen vorliegen.

Der neue Abklärungstest GynTect 2.0 weist molekularbiologische Marker objektiver nach. Das trägt zu einer sicheren Diagnose bei und vermeidet unnötige Fehlbehandlungen – vor allem bei Frauen, die schwanger sind oder sich noch in der Familienplanung befinden.

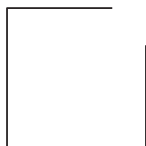
URTEIL DER JURY

Auch wenn sowohl die Zahlen der Neuerkrankungen als auch die Sterberaten bei Gebärmutterhalskrebs zurückgehen – die Krankheit hat im 21. Jahrhundert nichts von ihrem Schrecken verloren. Umso wichtiger sind Vorsorgeuntersuchungen. Dabei geht es darum, den Krebs möglichst genau, also mit hoher Sensitivität und Spezifikation, zu erkennen.

Der GynTect 2.0-Test erlaubt zuverlässige Voraussagen von Gebärmutterhalskrebs. Mit Hilfe der Entwicklung der oncgnostics GmbH aus Jena wird es möglich sein, mehr Krankheitsfälle früher zu identifizieren und Therapieerfolge zu verbessern.

Des Weiteren stärkt das neue Diagnostikverfahren Thüringen als Standort für Medizintechnik. Eine medizinische Zulassung für Europa liegt bereits vor. Darüber hinaus besteht mit einer chinesischen Firma eine Exklusiv-Lizenzpartnerschaft, die zu einer Zulassung des Abklärungstests in China innerhalb der nächsten Jahre führen wird.

Die Jury sieht für den Prüftest große Marktchancen und würdigt die Entwicklung der oncgnostics GmbH mit dem Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Licht & Leben“.



SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

DOTIERUNG: 20.000 €

Redwave Medical GmbH

Max-Steenbeck-Straße 1
07745 Jena

Geschäftsführer: Verena Dittrich, Chris Stockmann

Telefon: 0171 4176014

E-Mail: info@redwave-medical.com

Web: www.redwave-medical.com

UNTERNEHMEN

Bluthochdruck ist eine Volkskrankheit. Schätzungsweise 20 Millionen Deutsche leiden darunter. Ist der Blutdruck zu hoch, steigt das Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle. Neben dem Blutdruck im Oberarm – welcher üblicherweise in Arztpraxen und durch Selbstmessungen erfasst wird – ist der zentrale Blutdruck in der Aorta, der Hauptschlagader, sehr viel aussagekräftiger, um Therapien zu steuern. Der Grund: Er wirkt direkt auf wichtige Organe wie Gehirn oder Herz und ist somit für das Risiko von Herzkreislauferkrankungen verantwortlich. Um den Blutdruck in der Aorta messen zu können, führt man derzeit noch einen Katheter bis vor das Herz – eine belastende Untersuchung.

Die Gründer von Redwave Medical haben dieses Verfahren stark vereinfacht. Entwickelt wurde ein Algorithmus zur schnellen und kostengünstigen Ermittlung des zentralen Blutdrucks unter Alltagsbedingungen. Der Algorithmus basiert auf einer Weiterentwicklung der Pulswellenanalyse, wo bestimmte Herz-Kreislauf-Parameter, wie das Schlagvolumen des Herzens, ermittelt werden.

Das Team des 2017 gegründeten Start-ups mit drei Mitarbeitern arbeitet seit zwei Jahren an dem Projekt. Die Jungunternehmer verfügen über breites Know-how in der Medizintechnik, Biosignalanalyse und Kardiologie. Die erste Finanzierungsrunde hat das Unternehmen erfolgreich beendet.



URTEIL DER JURY

Die Jury sieht in der Lösung der Redwave Medical GmbH nicht nur die nächste Generation der Blutdruckmessung, sondern ein enormes Potenzial, um das individuelle Gesundheits-Monitoring zu revolutionieren. Experten empfehlen schon heute, die Bluthochdruck-Therapie am zentralen Blutdruck auszurichten. Allerdings existiert für Patienten noch keine Möglichkeit, diese Werte zuverlässig zu Hause, außerhalb klinischer Betreuung, zu messen.

Darüber hinaus kann die Messung wie bisher am Oberarm erfolgen, so dass nur ein Gerät notwendig ist. Ein weiterer Vorteil: Der Algorithmus ist so robust, dass er – in Zusammenarbeit mit Geräteherstellern – in handelsübliche Blutdruckmessgeräte integriert werden kann.

Neben dem technologischen Innovationsvorsprung überzeugen die Absatzmöglichkeiten. Der Markt für persönliche Gesundheitssysteme wächst weltweit. Als Exklusivlieferant, sogenannter OEM-Software-Anbieter, ist das junge Unternehmen durch das geplante B2B-Geschäftsmodell bereits von Anfang an in der Lage, sich auf nationale und internationale Märkte auszurichten.

Für ihre Leistung würdigt die Jury die Redwave Medical GmbH mit dem „Sonderpreis für Junge Unternehmen“ 2017.



ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dipl.-Ing. Peter Herwig

Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH
Asbacher Straße 17d
98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 488565
E-Mail: info@herbohr.de
Web: www.herbohr.de



LAUDATIO

Werkzeugmaschinen – dafür steht Schmalkalden wie kaum ein anderer Ort in Thüringen. Unter anderem wurden hier die legendären WiDia-Hartmetallbohrer entwickelt. Eng mit der erfolgreichen Geschichte von Werkzeugen in der Hochschulstadt verbunden ist der Name von Peter Herwig. Seine Familie produziert bereits in siebenter Generation Bohr-, Meißel- und Sonderwerkzeuge für unterschiedlichste Materialien und Branchen.

Peter Herwig, Jahrgang 1949, war nach seinem Maschinenbau-Studium bis 1991 als Entwicklungsingenieur im Forschungs- und Entwicklungszentrum des damaligen Werkzeugkombinates Schmalkalden tätig. 1994 übernahm der Denker und Tüftler einen Teil des volkseigenen Betriebes und gründete sein eigenes Unternehmen – die Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH. Die Firma beschäftigt aktuell 32 Mitarbeiter und ist ein Beleg dafür, dass Zukunft dort beginnt, wo Ideen Wirklichkeit werden. Peter Herwig steckt bis heute voller Einfälle und vereint in vorbildhafter Weise den technologieorientierten Innovator mit dem sozialpolitisch verantwortlichen Unternehmer.

Sein Motto „Innovationen aus Leidenschaft“ bringt die Strategie der permanenten Ideenkultur vom Chef bis zum Mitarbeiter auf den Punkt. So ist der Diplom-Ingenieur Inhaber und Mitinhaber von über 30 nationalen sowie internationalen Patenten. Herwigs Entwicklungen drehen sich um Sonderwerkzeuge für die Bearbeitung von Stein und Beton, aber auch um Produkte, die mit dem herkömmlichen Geschäft der Herwig Bohrtechnik nur wenig zu tun haben.

Ein Musterbeispiel dafür ist sein „Schermesser mit Schneidwechselsystem“ – ausgezeichnet mit dem Innovationspreis Thüringen 2010. Die neuartige Rettungsschere ist mittlerweile mit integrierter Sensortechnik ausgestattet und unterstützt weltweit Rettungskräfte, etwa bei schweren Autounfällen und Großbränden.

Eine weitere wichtige Erfindung, die seinen Namen trägt, ist das „emissionsarme Trockenbohrverfahren für Asbestzementplatten“, das 2013 mit dem Thüringer Arbeitsschutzpreis und 2014 mit dem Deutschen Gefahrenstoffschutzpreis gewürdigt wurde.

Der Geschäftsführer gibt seine Erfahrungen gern weiter. Nicht nur familiär, denn die Nachfolge ist bereits geregelt. Seine Kinder treten in die Fußstapfen des Vaters. Peter Herwig ist darüber hinaus in verschiedenen Ehrenämtern als Botschafter und Impulsgeber für und über die Wirtschaftsregion Schmalkalden-Ilmenau hinaus tätig.

In Anerkennung seines unternehmerischen und sozialen Engagements für einen nachhaltig erfolgreichen Mittelstand in Thüringen erhält Dipl.-Ing. Peter Herwig für sein Lebenswerk den „Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum“ 2017.

NOMINIERUNGEN



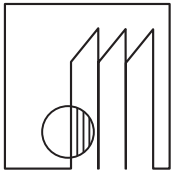
TRADITION & ZUKUNFT

Leben retten 4.0 – sensorgesteuerte Rettungsschere zur Verkürzung von Rettungszeiten

Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH
Schmalkalden

VenoTrain cocoon – medizinischer Kompressionsstrumpf mit integrierten Hautpflegestoffen

Bauerfeind AG
Zeulenroda-Triebes



INDUSTRIE & MATERIAL

PolyCare MAS-Bauelemente

PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG
Gehlberg

Faserverankerte Profile für Tübbingdichtungen im Tunnelbau

Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH
Waltershausen



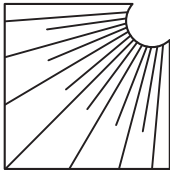
DIGITALES & MEDIEN

dguard®eCall-System

digades GmbH
Nordhausen

ADiANAwebaktiv

ADICOM Software KG
Weimar



LICHT & LEBEN

Proaktive Überwachung von Glasfasern

ADVA Optical Networking SE
Meiningen

biocellic+ – hochwertige biotechnologisch gewonnene Cellulose für medizinische Anwendungen

JeNaCell GmbH
Jena



TRADITION & ZUKUNFT NOMINIERUNG

Leben retten 4.0 – sensorgesteuerte Rettungsschere zur Verkürzung von Rettungszeiten

Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH

Asbacher Straße 17d
98574 Schmalkalden

Geschäftsführer: Peter Herwig

Telefon: 03683 488565

E-Mail: info@herbohr.de

Web: www.herbohr.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Ob Verkehrsunfälle oder Flugzeugkatastrophen – bei der Rettung von Menschenleben zählt jede Sekunde. Doch moderne Autos werden immer mehr zu stabilen Sicherheitszellen, damit Insassen bei Unfällen nichts passiert. Die Verstärkungen der Karosserie haben aber einen Nachteil: Es wird schwieriger, deformierte Karosserieteile von verunglückten Fahrzeugen aufzuschneiden, um schnell Erste Hilfe leisten zu können.

Schon 2009 hat sich die Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH dieser Aufgabe angenommen und eine Rettungsschere mit austauschbaren Messereinsätzen entwickelt – ausgezeichnet mit dem Thüringer Innovationspreis 2010. Der Zeitaspekt und die Sicherheit für Rettungskräfte sind allerdings bis heute eine Herausforderung geblieben.

Daraus entstand die Idee für eine sensorgesteuerte hydraulische Rettungsschere. Sie ist ausgestattet mit einem elektronischen Sicherheitssystem. Es überwacht während des Trennens wichtige Parameter wie Druck, Schneidweg und Position automatisch. Nähert sich die Schere kritischen Bereichen, wird die Rettungskraft per LED-Anzeige aufgefordert, den Trennvorgang zu beenden und das Gerät neu anzusetzen.

Diese Neuerung ist einzigartig auf dem Weltmarkt und bietet eine deutliche Verkürzung der Rettungszeit, eine höhere Sicherheit für Einsatzkräfte und eine verbesserte Überwachung von Rettungseinsätzen.



URTEIL DER JURY

Im Kampf um bessere Verbrauchswerte und mehr Sicherheit werden Autos heute anders gebaut als früher. Ein Materialmix ersetzt oftmals den herkömmlichen Stahl. Auch auf Fahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieben müssen sich Retter einstellen.

Viele Feuerwehren benötigen deshalb neue hydraulische Rettungsscheren, die gleichzeitig mehr Durchschlagskraft haben und die Gefahren für Unfallhelfer verringern. Einmal mehr beweist die Firma Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH hier ihre Innovationsfähigkeit.

Mit der sensorgesteuerten Rettungsschere wurde ein Produkt entwickelt, das aktuelle und künftige Probleme beim Einsatz von Rettungsgeräten ausgezeichnet löst. Sie unterstützt effektiv dabei, Verletzte aus Wrackteilen schnell zu bergen, um deren Überlebenschancen zu erhöhen. Für das Gerät sieht die Jury gute Marktchancen, insbesondere bei Feuerwehren, Technischen Hilfswerken und UN-Hilfsorganisationen.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“.



TRADITION & ZUKUNFT NOMINIERUNG

VenoTrain cocoon – medizinischer Kompressionsstrumpf mit integrierten Hautpflegestoffen

Bauerfeind AG

Triebeser Straße 16
07937 Zeulenroda-Triebes

Vorstand: Prof. Hans B. Bauerfeind, Andreas Lauth

Telefon: 036628 661000

E-Mail: info@bauerfeind.com

Web: www.bauerfeind.com

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Ob jung oder alt – etwa die Hälfte aller Deutschen haben Probleme mit ihren Beinvenen. Eine der grundlegenden und effektivsten Basistherapien ist die Kompressionstherapie, also das Tragen von medizinischen Kompressionsstrümpfen. Um ihre Wirkung zu entfalten – die Kompression der venösen Blutgefäße – müssen sie eng anliegen und einen genau definierten Druck ausüben.

Dieser Herausforderung begegnet die Bauerfeind AG mit ihrem VenoTrain cocoon – einem neuartigen Kompressionsstrumpf mit innovativem Naturfaser-Mix. In dem Hightech-Beinkleid stecken gleich zwei Innovationen. Erstens: Integrierte Hautpflegestoffe, welche die oftmals trockene und sensible Haut von Kompressionsstrumpfträgern besonders langanhaltend vor Schuppung und Juckreiz schützen. Sie können vom Stützstrumpf über eine Tragezeit von sechs Monaten an die Haut abgegeben werden.

Zweitens: Als erstem Unternehmen ist es der Bauerfeind AG, dem internationalen Hersteller von Medizinprodukten und Versorgungssystemen, gelungen, für das Gestrick eine spezielle Wirkstofffaser aus Baumwolle und Cellulose zu verwenden. Das hochfeine Garn ist besonders hautfreundlich und wurde in Kooperation mit dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK) aus Rudolstadt entwickelt.

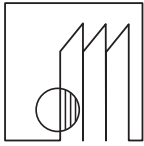


URTEIL DER JURY

Kaum ein Mensch bleibt ein Leben lang von Krampfadern verschont und mit zunehmendem Alter steigt das Risiko für dieses Venenleiden. Neben ästhetischen Motiven sprechen vor allen Dingen gesundheitliche Gründe dafür, Krampfadern frühzeitig zu behandeln. Kompressionsstrümpfe gehören dabei zur Standardtherapie. Doch sie sind bisweilen unbequem, lassen sich nur schwer anziehen und die Haut darunter trocknet leicht aus und kann jucken.

Der VenoTrain cocoon – Kompressionsstrumpf mit integrierten Hautpflegestoffen hebt dieses Manko auf besondere Weise. Durch die neu entwickelte Strumpffaser aus Cellulose und Baumwolle werden fettlösliche Wirkstoffe über die gesamte Tragezeit an die Beinhaut abgegeben. Die Kombination beider Materialien zusammen mit den Pflegesubstanzen wirkt wie ein Schutzmantel, so dass die Haut vor dem Austrocknen geschützt und das Tragen angenehmer wird. Aufgrund seiner intelligenten Konstruktion hebt sich der VenoTrain cocoon in Haptik und Optik von vielen Konkurrenzprodukten deutlich ab. Die hautschützende Eigenschaft des Strumpfes bleibt, trotz Reinigung, bis zu einem halben Jahr bestehen.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“.



INDUSTRIE & MATERIAL NOMINIERUNG

PolyCare MAS-Bauelemente

PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG

Glasmacherstraße 11
98559 Gehlberg

Geschäftsführer: Dr. Gerhard Dust

Telefon: 036845 40857

E-Mail: info@poly-care.de

Web: www.poly-care.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Die Verstärkung der Erde schreitet unaufhaltsam voran. Nach UNO-Prognosen werden bis 2050 rund 70 Prozent der Menschen in Städten leben. Landflucht aufgrund schlechter Lebensbedingungen, Krisen oder Naturkatastrophen verstärkt den Trend. Der Bedarf nach schnell herstellbarem, preiswertem Wohnraum in guter Qualität steigt, besonders in Entwicklungsländern.

In mehrjähriger Forschung hat die PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG ein innovatives Baukonzept für kostengünstige, steckbare Bauelemente als Polymerbeton entwickelt. Gegenüber Zement- und Glasfaserbeton besitzt Polymerbeton eine deutlich höhere Festigkeit, bei gleicher Materialdichte und geringerem Gewicht.

Die von PolyCare entwickelte Rezeptur benötigt deutlich weniger Harz als herkömmlicher Polymerbeton und erlaubt gleichzeitig die Nutzung von preiswerten und lokal vorhandenen Materialien wie Kiese und Wüstensand.

Die PolyCare MAS-Bausteine funktionieren als modulares Aufbausystem, ähnlich LEGO-Bausteinen. Die Elemente sind nahezu fugenlos ineinander steckbar und erhalten eine hohe Stabilität. Die lokale Bevölkerung ist so in der Lage, eigene Häuser, Schulen etc. selbständig und ohne schwere Baugeräte zu erreichen und umzubauen.



URTEIL DER JURY

Als Reaktion auf die Erdbebenkatastrophe in Haiti wurde 2010 die PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG gegründet, um neue Technologien und Werkstoffe für den Wohnungsbau zu entwickeln.

Das von PolyCare konzipierte Verfahren verfügt über mehrere Besonderheiten: Die Verarbeitung der legoähnlichen Bauelemente ist einfach, so dass innerhalb von kurzer Zeit ein Haus von ungelernten Arbeitskräften errichtet werden kann.

Dazu erlaubt die umweltfreundliche Herstellung der Bausteine eine Bindefähigkeit mit vielen Sandsorten ohne Festigkeitsverluste. Die Guss-Module sind besonders widerstandsfähig gegenüber Umwelteinflüssen.

Die Jury würdigt die Lösung, die „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Industrie & Material“.



INDUSTRIE & MATERIAL NOMINIERUNG

Faserverankerte Profile für Tübbingdichtungen im Tunnelbau

Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH

Eisenacher Landstraße 70
99880 Waltershausen

Geschäftsführer: Matthias Orth

Telefon: 03622 633737

E-Mail: info@datwyler.com

Web: www.datwyler.com

BEWERBUNGSgegenstand

Fast acht Kilometer lang und direkt unter dem Thüringer Wald – der Rennsteigtunnel gilt als ingenieurtechnische Meisterleistung. Für den Bau solcher gigantischen Bauwerke sind sogenannte Tübbinge, vorgefertigte Betonsegmente für Versteifungen im Tunnelbau, erforderlich. Zusammengesetzt zu einem Ring bilden sie die Tunnelröhre.

Die Fugen zwischen den Tübbingungen müssen vor eindringendem Grundwasser geschützt werden. Dafür werden Kunststoff- bzw. Elastomerdichtungen verwendet. Die Befestigung der Dichtungen erfolgt bislang durch Nutverklebungen oder eine spezielle Verankerungstechnik.

Die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH mit Sitz in Waltershausen hat diese Technik durch ein neues Verfahren optimiert. Entwickelt wurden faserverankerte Profile für Tübbingdichtungen. Dabei werden die Betonfugen mit Kunstfasern von zwei bis sieben Millimetern Länge verklebt, im Fachjargon Beflockung genannt.

Beim Bau der Tunnelröhre werden die einzelnen Betonsegmente gegeneinander verpresst. Nach dem Aushärten sind die Fasern einschließlich Dichtungsprofil kraftschlüssig mit dem Betonkörper verbunden. Die innovative Technik spart Arbeitsgänge, verbessert die Zugfestigkeit der Dichtungsprofile und verstärkt deren Fixierung im Beton, so dass die Gefahr undichter Stellen verringert werden kann.



URTEIL DER JURY

Die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH produziert hochwertige Kautschukartikel für Dichtungsrahmen im Tunnelbau und für Dämpfungs- sowie Isolationsprofile im Gleisoberbau.

Die vom Unternehmen entwickelte Innovation zielt auf den weltweit gestiegenen Bedarf an Tunnelbauten, beispielsweise, um die Verkehrsprobleme von morgen zu lösen. Der Einsatz faserverankerter Dichtungen ist aber auch in anderen Bereichen denkbar, etwa für Dichtungen im Hoch-, Tief- und Spezialbau.

Durch die Verwendung faserverankerter Profile für Tübbingdichtungen ist es erstmals möglich, Tübbinge in Profillängsrichtung besser zu fixieren. Im Gegensatz zu bestehenden Lösungen verringert sich das Risiko von Abplatzern im Beton. Außerdem wird die Flexibilität der Profile optimiert. Sie lassen sich kompakter, handlicher und preisgünstiger verpacken – ein wichtiges Kriterium für den weltweiten Versand.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Industrie & Material“.



DIGITALES & MEDIEN NOMINIERUNG

dguard®eCall-System

digades GmbH

Wilhelm-Nebelung-Straße 10
99734 Nordhausen

Geschäftsführer: Lutz Berger

Telefon: 03583 57750

E-Mail: digades@digades.de

Web: www.digades.de

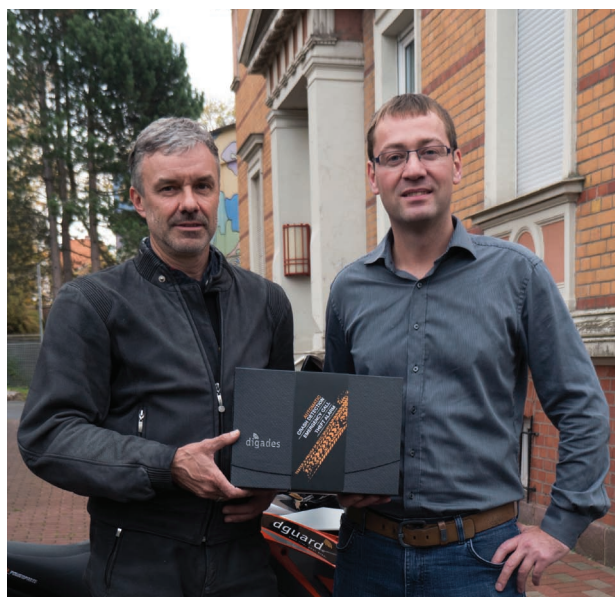
BEWERBUNGSGEGENSTAND

Motorradfahrer sind im Straßenverkehr durch ihren geringen Schutz besonders verletzungsgefährdet. Dennoch bleiben Biker von der ab 2018 in der EU eingeführten Pflicht des automatischen Notrufsystems eCall (Kurzform für „emergency call“) bislang befreit.

Die digades GmbH ist spezialisiert auf elektronische System- und Softwarelösungen und setzt bei diesem Problem an. Sie hat mit dem dguard® das weltweit erste automatische eCall-System für Motorräder entwickelt. Es ist für alle gängigen Marken und Typen geeignet und kann unkompliziert nachgerüstet werden.

Dank ausgeklügelter Sensorik, die verschiedene Parameter wie Neigungswinkel und Beschleunigung auswertet, erkennt der intelligente Notruf einen Unfall automatisch. Im Ernstfall setzt das System eine Meldung an die nächstgelegene Rettungsleitstelle ab. Der Hilferuf wird in der jeweiligen Landessprache empfangen, dreimal wiederholt und meldet die exakten GPS-Koordinaten der Unfallstelle. Darüber hinaus kann das System auch manuell mit Druck auf einen roten SOS-Knopf am Lenker ausgelöst werden.

dguard® verfügt zudem über eine Diebstahlwarnung, die auf der gleichen Steuerungstechnik beruht. Sie benachrichtigt den Besitzer per App oder SMS und übermittelt die GPS-Koordinaten des gestohlenen Motorrades.



URTEIL DER JURY

Schon seit mehr als 25 Jahren ist die digades GmbH Systemlieferant für Automotive, Gebäude und Infrastruktur.

Mit dem intelligenten Notruf dguard® bietet die Firma eine Lösung für Motorradfahrer, um Mobilität sicherer und zuverlässiger zu machen. Gerade motorisierte Zweiradfahrer sind im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt. Während für neuzugelassene PKW in der EU ab 2018 eCall-Systeme gesetzlich vorgeschrieben sind, warten Motorradfahrer bislang vergeblich auf vergleichbare Produkte. Diese Sicherheitslücke wurde mit dem dguard® geschlossen.

Durch den Einsatz eines solchen eCall-Systems können Rettungskräfte schneller an Unfallorte gelangen. Der integrierte Diebstahlschutz sorgt für zusätzliche Sicherheit. Das Nachrüstsystem ist auf dem Markt ein Novum. Bei 40 Millionen Motorrädern in Europa, davon vier Millionen allein in Deutschland, bietet es exzellente Marktchancen.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Digitales & Medien“.



DIGITALES & MEDIEN NOMINIERUNG

ADiANAwebaktiv

ADICOM Software KG

Frauentorstraße 11
99423 Weimar

Geschäftsführer: Christian Hölzer

Telefon: 03643 855940

E-Mail: info@adicom-group.de

Web: www.adicom-group.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Ein Unternehmen zu steuern, ist sehr komplex. Erst recht, wenn es wächst, seine Prozesse optimieren möchte und im globalen Wettbewerb mithalten will. Einfacher geht es mit einem ERP-Programm (Enterprise Resource Planning), auf das viele mittlere und große Firmen setzen. Mit einer solchen Software können Geschäftsprozesse wie Einkauf, Lager oder Buchhaltung ressourcenorientiert gesteuert werden.

Speziell für den Mittelstand entwickelte der Weimarer Softwareentwickler ADICOM ein Zusatzmodul für das ERP-AddOn ADiANA. Das Erweiterungspaket ADiANAwebaktiv unterstützt die Analyse und Visualisierung von Geschäftsdaten aus verschiedenen Blickwinkeln. Das Besondere an dem Werkzeug sind sogenannte „Webbles“ – eine Multimedia-Technologie, die digitale Inhalte verschiedener Strukturen miteinander kombiniert.

ADiANAwebaktiv verfügt dadurch über innovative Funktionalitäten. Zum einen können Nutzer an jedem beliebigen Ort Geschäftsdaten auf mobilen Endgeräten empfangen und analysieren. Ähnlich einem News-Ticker werden die Daten ständig aktualisiert, so dass Anwender immer auf dem neuesten Stand sind. Das Tool bietet darüber hinaus Möglichkeiten, Zahlenwerke ganz nach persönlichem Bedarf graphisch zu veranschaulichen.



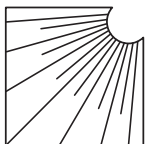
URTEIL DER JURY

Der Mittelstand steht heute vor enormen Herausforderungen. Ob bei großen Themen wie Digitalisierung und Spezialisierungsstrategien oder im Alltagsgeschäft und Vertrieb – stets werden aktuelle und visuell gut aufbereitete Geschäftsdaten benötigt.

Mit Hilfe von ADiANAwebaktiv können komplexe Daten leicht, schnell und nach persönlichen Vorlieben ausgewählt, analysiert und arrangiert werden. Die qualitative Weiterentwicklung des ERP-AddOn ADiANA integriert die internetbasierte Geschäftsdatenanalyse über mobile Endgeräte von unterwegs oder von zu Hause aus. Über modernste Schnittstellentechnologien ermöglicht sie verschiedene Visualisierungsoptionen.

Die Innovation der ADICOM Software KG geht über die Leistungsfähigkeit von Konkurrenzprodukten deutlich hinaus. Gerade für gewerbliche Unternehmen, die einzeln oder in Serie fertigen, ist diese Lösung ausgesprochen interessant. So gewinnen Firmen einen besseren Überblick über ihre Fertigungsprozesse und können schneller und besser danach handeln.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Digitales & Medien“.



LICHT & LEBEN NOMINIERUNG

Proaktive Überwachung von Glasfasern

ADVA Optical Networking SE

Märzenquelle 1
98617 Meiningen

Vorstandsvorsitzender: Brian Protiva

Telefon: 03693 450380

E-Mail: info@advaoptical.com

Web: www.advaoptical.com

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Die ADVA Optical Networking SE aus Meiningen bietet weltweit Netzbetreibern und Kunden Infrastruktur-Lösungen für Telekommunikationsnetze der Zukunft.

Doch Glasfasernetze müssen ebenso wie Energienetze ständig überwacht werden, um Netzausfälle zu verhindern. Bei Netzstörungen ist oft nicht ersichtlich, ob es sich um den Ausfall von elektrischen Komponenten oder um die Unterbrechung einer Faserstrecke handelt. Die Fehlersuche dauert dadurch lange, was zu hohen Ausfallzeiten führt.

Die ADVA Optical Networking SE hat ein Gerät zur proaktiven Überwachung von Glasfasern entwickelt. Die aktenkoffergroße Anlage arbeitet nach dem OTDR-Prinzip, einem Verfahren zum Messen von Lichtwelleneinheiten. Die Auswertung des Lichtimpulses ermöglicht eine örtliche Eingrenzung von Netzstörungen an Kabelbrüchen, Spleißen, Steckverbindungen oder Adaptern in Echtzeit. Reparaturen können ohne große Fehlersuche sofort in die Wege geleitet werden.

Die Innovation gilt derzeit als kosteneffizienteste und kompakteste Technologie für das Monitoring von Glasfasernetzen.

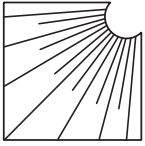


URTEIL DER JURY

5G-Mobilfunknetze, das Internet der Dinge oder Cloud-Dienstleistungen – nur drei Trends, welche die Nachfrage nach schnellem Internet in Zukunft steigern werden. Sie erfordern von Netzbetreibern den konsequenten Ausbau der Breitbandtechnologie über Glasfaserkabel.

Der ADVA Optical Networking SE ist es gelungen, ein Gerät zur kontinuierlichen Überwachung von Glasfasern in Echtzeit zu entwickeln. Selbst kleinste Veränderungen werden detektiert und potentielle Probleme frühzeitig erkannt. So gewinnen Netzbetreiber eine umfassende Sicht auf ihr Glasfasernetz. Die Innovation überzeugt auch durch ihre Wirtschaftlichkeit, ihre einfache Handhabung und den geringen Platzbedarf.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Licht & Leben“.



LICHT & LEBEN NOMINIERUNG

biocellic+ – hochwertige biotechnologisch gewonnene Cellulose für medizinische Anwendungen

JeNaCell GmbH

Winzerlaer Str. 2
07745 Jena

Geschäftsführerin: Dr. Nadine Heßler

Telefon: 03641 508460

E-Mail: info@jenacell.de

Web: www.jenacell.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Herkömmliche Kunststoffe werden aus Erdöl, Kohle oder Erdgas hergestellt. Deren Vorräte sind endlich, vor allem belasten sie die Umwelt. Alternativen auf pflanzlicher Basis sind daher sehr begehrt. Besonders aussichtsreich ist biotechnologisch gewonnene Nanocellulose.

Das Unternehmen JeNaCell GmbH aus Jena hat ein weltweit einzigartiges Verfahren zur Herstellung dieses High-Tech-Biopolymers entwickelt. Das feuchte, vollbiologische Material mit dem Markennamen biocellic+ wird mit Hilfe von Bakterien aus Zuckerlösungen hergestellt. Mit seiner einzigartigen Kombination von Eigenschaften eignet sich das natürliche Plattformmaterial für viele Einsatzzwecke – von Wundverbänden über Augen-Pads bis zu Kosmetikartikeln.

Erste medizinisch-dermatologische Anwendungen sind Wundauflagen für Brandverletzungen. So verwächst das hochleistungsfähige „Biopflaster“ der Produktlinie „epicte+hydro“ nicht mit dem Wundgrund. Es ermöglicht eine Tragedauer von maximal 14 Tagen ohne Verbandswechsel und ohne Schmerzen beim Ablösen von der Wunde. Oft ist pro behandelter Fläche nur eine einzige Auflage erforderlich. Dies reduziert die Behandlungskosten erheblich und verringert die Gefahr von Narbenbildungen.



URTEIL DER JURY

Nanocellulose hat das Potenzial zum Supermaterial der Zukunft zu werden. Das Multitalent ist dünner als Papier, besitzt eine hohe Reißfestigkeit und kann große Mengen von Flüssigkeiten aufnehmen. Biotechnologisch erzeugte Nanocellulose wird derzeit intensiv für Anwendungen in der Technik, Lebensmittelindustrie und Kosmetik untersucht.

Umso mehr Gewicht hat die Neuentwicklung des Biotechnologieunternehmens JeNaCell, eine Ausgründung von Chemikern der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie haben mit biocellic+ ein optimiertes Hochleistungspolymer auf Biobasis entwickelt und in zwei Produktlinien zur industriellen Herstellungsreife gebracht.

Insbesondere verbessert biocellic+ die Wundheilung bei Brandverletzungen und chronischen Wunden. Renommierete Spezialkliniken und Hautärzte rund um den Globus setzen es bereits erfolgreich ein.

Die Jury würdigt die Entwicklung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2017 in der Kategorie „Licht & Leben“.

BEWERBER	BEWERBUNGSgegenstand	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG	Vom Handwerksbetrieb zur innovativen, industriellen Produktion von Geländer- und Absturzsicherungssystemen aus Metall	Industriestraße 1-5 36419 Geisa	www.abelsystem.de	•			
ADICOM Software KG	ADiANAwebaktiv	Frauentorstraße 11 99423 Weimar	www.adicom-group.de			•	
ADVA Optical Networking SE	Proaktive Überwachung von Glasfasern	Märzenquelle 1-3 98617 Meiningen-Dreißigacker	www.advaoptical.com				•
airleben GmbH	airLPT216 Luftdichtheitsprüfgerät	Goldbacher Straße 37 99867 Gotha	www.airleben.de		•		
Allied Vision Technologies GmbH	Allied Vision 1er Produktlinie	Taschenweg 2a 07646 Stadtroda	www.alliedvision.com/de		•		
altAIRnative GmbH	Druckluftheizkraftwerk	Trefffurter Weg 11 99974 Mühlhausen	www.altairnative.de		•		
Andreas Thume, Oldtimerteile Nordhausen	Zündschlüsselhalter für Simson und MZ, IWL Zündschlüssel	Bochumer Straße 81 99734 Nordhausen	www.zuendschluesselhalter.com	•			
ARJES GmbH	Langsamlaufender Zweiwellen-Doppelbackbrecher – ARJES IMPAKTOR 250	Werksplatz 1 36433 Leimbach	www.arjes.de		•		
Arnstädter Werkzeug- und Maschinenbau AG	Trockenbefüllungsanlage für Hydrolager	Rudislebener Allee 6 99310 Arnstadt	www.awm-ag.de		•		
ASSKEA GmbH	ProVisio M28 Trachealsauger	Haßlocher Straße 9 99189 Gebesee	www.asskea.de		•		
Automotive Lighting Brotterode GmbH	Laser Fernlicht	Liebensteiner Straße 36 98596 Brotterode-Trusetal	www.al-lighting-brotterode.de		•		
Bauer Bauunternehmen GmbH (Konsortialführer)	Projekt: „Digitalisierung der Wertschöpfungskette Bau“	In der Aue 2 99189 Walschleben	www.bauer-walschleben.de			•	
Bauerfeind AG	VenoTrain cocoon – medizinischer Kompressionsstrumpf mit integrierten Hautpflegestoffen	Triebeser Straße 16 07937 Zeulenroda-Triebes	www.bauerfeind.com	•			
BB-Seebergen GmbH UG	Entwicklung von ölfreien Verdampfern für Modellbahnen aller Spurweiten	Dr.-Bube-Straße 2 99869 Drei Gleichen OT Seebergen	www.bb-seebergen.de		•		
Bienenvital GbR	Bienenvital Gerät	Schafgasse 15 98590 Schwallungen	www.bienenvital.de	•			
Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH	mobile Flockanlage	Am Köhlersgehäu 60 98544 Zella-Mehlis	www.boehm-fertigungstechnik.de		•		
Borbet Thüringen GmbH	Vollautomatische Tampondruckanlage für das Bedrucken von Leichtmetallrädern	Am Fliegerhorst 17 99947 Bad Langensalza	www.borbet.de		•		
CFG GmbH	UHV Vakuumhandling	Wernsdorfer Straße 4 07554 Gera	www.cnc-praezisionsfertigung.de		•		
Christian Sachs Kulturglas	Schmuck „Götterfunken III“	Hauptstraße 7a 98666 Masserberg	www.kulturglas.de	•			

BEWERBER	BEWERBUNGS-GEGENSTAND	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH	schlaue Schraube	Konrad-Zuse-Straße 14 99099 Erfurt	www.cismst.de		•		
Cormos Medical GmbH	Entwicklung und CE-Zulassung von neuartigen Herzimplantaten zur Schlaganfallprophylaxe	Fritz-Winkler-Straße 10 07749 Jena	www.cormos-medical.com				•
DAKO GmbH	SMART CITY LOGISTIK-TachoWeb (SCL-TachoWeb)	Brüsseler Straße 7–11 07747 Jena	www.telematics.dako.de			•	
Daniela Zavec Pavlinić – Smart Products	Um nichts zu vergessen – THINKER App benutzen!	Goetheplatz 5 99423 Weimar				•	
Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Faserverankerte Profile für Tübbingdichtungen im Tunnelbau	Eisenacher Landstraße 70 99880 Waltershausen	www.datwyler.com		•		
digades GmbH	dguard®eCall-System	Wilhelm-Nebelung-Straße 10 99734 Nordhausen	www.digades.de			•	
Distec GmbH	brandlast- und rauchgasoptimierter Monitor für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen	Am Künkelhof 4 99820 Hörsselberg-Hainich	www.datadisplay-group.de		•		
Drehtechnik Jakusch GmbH	NOAH – Smarte Industrie 4.0-Lösung als Flexibilisierungsinstrument zur zukunftsorientierten Neugestaltung adaptiver Arbeitszeitmodelle in mittelständischen Unternehmen	Am Cröstener Weg 31a 07318 Saalfeld	www.drehtechnik-jakusch.de		•		
Elektro Müller & Söhne GmbH	Esperanza – das neue Wohngefühl im Alter	Angerbergstraße 17 99752 Bleicherode	www.dieenergiewender.de			•	
Envites Energy Gesellschaft für Umwelttechnik und Energiesysteme mbH	Dry Cloud: Li-Ionen-Batterien in Elektromobilität	Kohnsteinbrücke Industriegebiet 12 99734 Nordhausen	www.envites.de				•
ESDA Technologie GmbH	Heatsel – PCM-Wärmespeicherkapsel	Bahnhofstraße 31 07607 Eisenberg	www.esda-technologie.de		•		
FLYACTS GmbH	GetAPP – Gehirn erschüttert? Test APP!	Ebertstraße 8 07743 Jena	www.flyacts.com			•	
Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie GmbH	mylab – Multiparametersystem zur schnellen Bestimmung der Inhaltsstoffe in Fleisch- und Wurstwaren aus Weißfleisch	Geranienweg 7 99947 Bad Langensalza	www.fzmb.de				•
Fraunhofer-Institut für Angewandte Systemtechnik AST (IOSB-AST)	DEDAVE – autonomes Unterwasserfahrzeug zur Erkundung der Tiefsee	Am Vogelherd 50 98693 Ilmenau	www.iosb-ast.fraunhofer.de				•
Fredmax GmbH	FREDPRO 3DSCAN	Grimmelallee 2d 99734 Nordhausen	www.fredmax.de	•			
GBneuhaus GmbH	GBconductive – Elektrisch leitfähige Beschichtung	Am Herrnberg 10 98724 Neuhaus am Rennweg	www.gbneuhaus.de	•			
Gesundheitsförderung für jedes Alter	Lebensmittel-Komposition „Allwerin“	Thälmannstraße 51 99085 Erfurt	www.gesundheitsprogramm-erfurt.de	•			

BEWERBER	BEWERBUNGSgegenstand	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
Gigapixel Ltd.	NatureLux® – Hochauflösende Motivlichtwände/-decken für eine täuschend echte Darstellung selbst im Nahbereich	Friesenstraße 2 98693 Ilmenau	www.large-format.photos				•
Gotz, Danny	Sponsino – Die Fördertafel für Vereine & Schulen – Jedes Feld ein Sponsor	Sonneberger Straße 46 07318 Saalfeld	www.sponsino.de			•	
Gramm Fertigungstechnik GmbH	Anlage zur berührungsfreien Enteisung von LKW mit Planenaufbau	Am Fliegerhorst 10 99947 Bad Langensalza	www.gramm-fertigungstechnik.de		•		
Heinemann, Julia	PLATTENBAU	Molsdorfer Straße 4 99094 Erfurt	www.plattenbau.design	•			
Helmut Peterseim Strickwaren GmbH	Textilherstellung mit integrierten leitfähigen Silikon-Elastomerflächen zur direkten Messung von Vitalwerten, zur Elektrostimulation oder zur Muskelwärmung	Erfurter Straße 3 99974 Mühlhausen	www.peterseim-strickwaren.de	•			
Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH	Leben retten 4.0 – Sensorgesteuerte Rettungsschere zur Verkürzung der Rettungszeit	Asbacher Straße 17d 98574 Schmalkalden	www.herbohr.de	•			
HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG	Neues Medikamentenabgabesystem „Sympfny®“	Waldweg 16 98724 Neuhaus am Rennweg	www.roechling-hpt.com				•
Heyfair GmbH	Kurzzeitig sichtbares Händedesinfektionsmittel	Rathenaustraße 1 07745 Jena	www.heyfair.de				•
ifesca GmbH	ifesca.AIVA – Cloudgestützte Erstellung von Vorhersagen auf Basis künstlicher Intelligenz mit Fokus auf den Energiemarkt	Am Vogelherd 10 98693 Ilmenau	www.ifesca.de			•	
Indu-Sol GmbH	Entwicklung einer Permanent Monitoring Line Quality Memory Unit (PML Memory Unit)	Blumenstraße 3 04626 Schmöln	www.indu-sol.com		•		
JEKUSOL GmbH	Konzeptlösung Phasenwechspeicher/Wärmespeicher	Anton-Bruckner-Weg 10 07743 Jena	www.jekusol.de				•
JeNaCell GmbH	biocellic+ – Hochwertige biotechnologisch gewonnene Cellulose für medizinische Anwendungen	Winzerlaer Straße 2 07745 Jena	www.jenacell.de				•
Kleb, Jens	Die Borstenstaplatte – Ein EU Wasserrahmenrichtlinien (WRRL) – konformer, durchgängiger Dammbalken	Martin-Andersen-Nexö-Straße 70 99096 Erfurt					•
Licht- und Holzkonzepte Ludwig Jacobi Schulze GbR	LightMyRocks – The Glowing Climbingwall	Prof.-Jorns-Straße 24 99310 Arnstadt	www.light-my-rocks.de				•
McAirlaid's Vliesstoffe GmbH	x-top	Zum Eichberg 2 37339 Berlingerode	www.mcairlaid.net		•		
NESTRO Lufttechnik GmbH	Schleifstand NST95	Paulus-Nettelstroth-Platz 07619 Schkölen	www.nestro.de		•		

BEWERBER	BEWERBUNGSGEGENSTAND	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
oncgnostics GmbH	GynTect 2.0 – zuverlässige Vorsorge bei Gebärmutterhalskrebs	Winzerlaer Straße 2 07745 Jena	www.oncgnostics.de				•
PAKETIN GmbH	Warenübergabe in Mehrfamilienhäusern durch dynamische Mehrfachnutzung	Hans-Knöll-Straße 6 07745 Jena	www.paketin.de		•		
Pamyra GmbH	Pamyra.de – erster unabhängiger Preis-, Leistungs- und Qualitätsvergleich von Transport-Dienstleistern	Thälmannstraße 5 99085 Erfurt	www.pamyra.de	•			
PolyCare Research Technology GmbH & Co. KG	PolyCare MAS-Bauelemente	Glasmacherstraße 11 98559 Gehlberg	www.poly-care.de		•		
prof.i.t. Deutsche Pfahl GmbH	Kunststoff-Zaun-Pfahl-System leicht & stabil	Dorfstraße 61 07646 Bobeck	www.pro-f-i-t.de		•		
Redwave Medical GmbH	Algorithmus zur Bestimmung des zentralen Blutdrucks unter Alltagsbedingungen	Max-Steenbeck-Straße 1 07745 Jena	www.redwave-medical.com				•
sense-IT GmbH	Track'n'Trace – ein Hard- und Softwaresystem für den Einsatz von Auto-ID-Technologien in Fertigung, Verwaltung und Laborbetrieben	Unterm Markt 1 07743 Jena	www.sense-it.de		•		
SIOS Meßtechnik GmbH	Kalibrier-Laserinterferometer	Am Vogelherd 46 98693 Ilmenau	www.sios.de		•		
SSR Technik GmbH	flexible Gewindeerzeugungs-automation	Waldecker Straße 17a 99444 Blankenhain	www.ssr-technik.de		•		
Stadtwerke Erfurt GmbH	WissenSWelt – die interaktive Lernapp und Tour für clevere Schüler ab Klasse 7 durch Erfurt	Magdeburger Allee 34 99086 Erfurt	www.stadtwerke-erfurt.de			•	
systematec GmbH	UHV Vakuumhandling	Wernsdorfer Straße 4 07554 Gera	www.systematec.de		•		
Techniciency Consulting	Techniciency in.time	Thüringer Waldblick 19B 99880 Aspach	www.techniciency.de		•		
TETRA Gesellschaft für Sensorik, Robotik und Automation mbH	Tribometer for Vacuum Applications TVA	Gewerbepark „Am Wald“ 4 98693 Ilmenau	www.tetra-ilmenau.de		•		
TITK e. V.	Intelligenter Flächensensor zur Steuerung kollaborativer Roboter	Breitscheidstraße 97 07407 Rudolstadt	www.titk.de		•		
TORUS1 e.V.	Ehrenamt 4.0	Unterm Markt 1 07743 Jena	www.torus1.de			•	
WWS Keramik Neuhaus GmbH	KERAKING® – Keramikgrillrost	Industriestraße 17a 96524 Neuhaus-Schierschnitz	www.wws-keramik.de	•			
XXL Innovationen UG	Elektronisches Parkgebühren-bezahl- und Abrechensystem (e-Parkscheibe)	Neunkirchner Straße 9 07749 Jena		•			
ZILA GmbH	Ölsensor	Neuer Friedberg 5 98527 Suhl	www.zila.de		•		

Die Träger des Wettbewerbes um den XX. Innovationspreis Thüringen 2017 danken allen Sponsoren und Partnern für ihre engagierte Unterstützung und Begleitung.

PREMIUMSPONSOR



PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Parsevalstraße 2
99092 Erfurt

Telefon: 0361 5586141
E-Mail: pwcErfurt@de.pwc.com
Web: www.pwc.de

HAUPTSPONSOREN



KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mälzerstraße 3
07745 Jena

Telefon: 03641 654470
E-Mail: bukhardlauer@kpmg.de
Web: www.kpmg.de



NT Neue Technologie AG

Peterstraße 1
99084 Erfurt

Telefon: 0361 2616010
E-Mail: mail@nt.ag
Web: www.nt.ag

SPONSOR



Camillo Consult GmbH

Schlösserstraße 5
99084 Erfurt

Tel.: 0361 21848124
E-Mail: info@camillo-consult.de
Web: www.camillo-consult.de

MEDIENPARTNER



Mediengruppe Thüringen

Gottstedter Landstraße 6
99092 Erfurt

Telefon: 0361 2274
Web: www.mediengruppe-thueringen.de



MDR THÜRINGEN

Gothaer Straße 36
99094 Erfurt

Telefon: 0361 218-0
Web: www.mdr.de

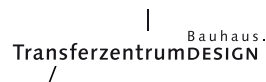


Wirtschaftsspiegel Thüringen FVT Fachverlag Thüringen

Josef-Ries-Straße 78
99086 Erfurt

Telefon: 0361 6636760
Web: www.wirtschaftsspiegel-thueringen.com

PARTNER



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)
Peterstraße 1
99084 Erfurt

Telefon: 0361 7892310
Telefax: 0361 7892346
E-Mail: info@stift-thuringen.de
Web: www.stift-thuringen.de

Redaktion: Holger Dabow (Textdepartment)
Gestaltung: SCHÜTTdesign
Fotos: Jury, Preisträger, Nominierte: GMM

www.innovationspreis-thuringen.de



www.facebook.com/STIFT.Erfurt



www.youtube.de/Stift1993



www.innovationspreis-thueringen.de